

AUSSENHANDEL

Positionierung der Handelskammer Hamburg zum Transatlantic Trade and Investment Partnership-Abkommen



© Stephan Wallocha

Plenum der Handelskammer Hamburg hat Resolution zum TTIP verabschiedet

Das Plenum der Handelskammer Hamburg hat in seiner Sitzung am 4. September 2014 mit 43 Ja-Stimmen bei 2 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen folgende Resolution verabschiedet:

Die USA sind Hamburgs fünfthöchster

Außenhandelspartner, und unter den Partnerländern unseres Hafens liegen die Vereinigten Staaten von Amerika auf Platz vier. Das Handelsvolumen allein im Warenhandel zwischen Hamburg und den USA liegt bei 6,2 Milliarden Euro. Gut 950 Hamburger Unternehmen unterhalten Geschäftsbeziehungen in die Vereinigten Staaten, und rund 120 US-Firmen sind mit Niederlassungen am Standort Hamburg vertreten. Die Verhandlungen für eine Transatlantische Freihandelszone (Transatlantic Trade and Investment Partnership-Abkommen – TTIP) haben das Potenzial, diese engen wirtschaftlichen Verflechtungen deutlich zu vertiefen.

Wir unterstützen daher die Verhandlungen zu einem umfassenden Abkommen ausdrücklich. Vor dem Hintergrund der bereits relativ niedrigen durchschnittlichen Zollsätze plädieren wir für die Reduzierung der Zollsätze für alle Sektoren auf null ab Inkrafttreten des Abkommens. Übergangsfristen sollten nur für einige sensible Warengruppen festgelegt werden. Bei der Harmonisierung der außenwirtschaftlichen Regelungen, beispielsweise für die Bestimmung des Ursprungs und den Nachweis der Ursprungseigenschaft, sollten die Bürokratiekosten für Unternehmen so gering wie möglich bleiben.

Neben dem Abbau von Zöllen ist die Anpassung bzw. gegenseitige Anerkennung von Normen, Standards und Zertifizierungen von herausragender Bedeutung, nicht zuletzt für kleine und mittelgroße Unternehmen. Dabei geht es ausdrücklich nicht um die Absenkung des hohen europäischen Niveaus bei Verbraucherschutz, Umwelt- und Sozialstandards. Wichtig ist, dass die Breite der deutschen Exportwirtschaft berücksichtigt wird, insbesondere Fahrzeugbau, chemische Industrie, Maschinenbau und Elektrotechnik. Auch die weitere Öffnung der amerikanischen Beschaffungsmärkte, vor allem auf der Ebene der Bundesstaaten und Kommunen, birgt große Chancen für deutsche Unternehmen.

Wir begrüßen, dass das europäische Verhandlungsmandat eine Beeinträchtigung der kulturellen Vielfalt in der EU sowie eine Beeinträchtigung der Besonderheiten der europäischen Kulturpolitik und ihrer Fördermaßnahmen ausschließt. Das Potenzial des TTIP darf aber nicht begrenzt werden, indem weitere Bereiche von den Verhandlungen ausgenommen werden. Die EU-Kommission sollte durch ein Höchstmaß von Transparenz die Beteiligung von interessierten Unternehmen und Verbänden an der Willensbildung auf europäischer Ebene ermöglichen.

Der Investor-Staat-Streitbeilegungsmechanismus (ISDS-Mechanismus) ist in dem geplanten TTIP-Abkommen zwischen der Europäischen Union und den USA wegen der gut entwickelten Rechtssysteme in diesem Fall überflüssig und daher abzulehnen. Sollte sich ein solcher Mechanismus als unausweichlich erweisen, müssen die ISDS-Verfahren möglichst transparent geführt werden, wobei Geschäftsgeheimnisse gewahrt bleiben müssen. Ebenso sollte darauf geachtet werden, dass die Nutzung des ISDS-Mechanismus auch für kleine und mittelgroße Unternehmen einfach und kostenverträglich möglich ist.

Das multilaterale System der Welthandelsorganisation WTO bleibt weiterhin prioritär, des-wegen sollte die Vereinbarung offen für weitere Länder und anschlussfähig für die multilaterale Ebene sein. Eine parallele Vereinbarung zum Datenschutz, die das diesbezüglich aktuell gestörte Vertrauen wiederherstellt, sollte unabhängig von TTIP abgeschlossen werden.

Unsere Handelskammer Hamburg ist seit 1665 die Selbstverwaltung der gewerblichen Hamburger Wirtschaft. Wir vertreten die Interessen von über 166.000 Unternehmen gegenüber Politik und Verwaltung, sind kundenorientierter Dienstleister für unsere Mitgliedsfirmen und unabhängiger Anwalt von Markt, Wettbewerb und Fair Play. Über 700 Unternehmerinnen und Unternehmer aus Industrie, Handel und Dienstleistungen engagieren sich bei uns als gewählte Vertreter ihrer Branchen ehrenamtlich in über 30 Gremien und tragen entscheidend zur Meinungsbildung der Handelskammer bei. Außerdem nehmen 4.000 ehrenamtliche Unternehmensvertreter die Prüfungen in der dualen Berufsausbildung ab, die uns der Staat per Gesetz als hoheitliche Aufgabe übertragen hat. Unser Leitsatz heißt: "Wir handeln für Hamburg." Weitere Informationen unter www.hk24.de. Social Media Angebote der Handelskammer unter www.hk24.de, Dokument [103428](#).

<http://www.hk24.de>
DOKUMENT-NR. 115936

© Handelskammer Hamburg.

Für die Richtigkeit der in dieser Website enthaltenen Angaben können wir trotz sorgfältiger Prüfung keine Gewähr übernehmen.